

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2010)

**Heft:** 6: Führungsleute unter Druck

**Rubrik:** Fragebogen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Traum vom Café



Bild: zvg

Das Lebensmotto der äusserst erfolgreichen OL-Spitzensportlerin Simone Niggli-Luder liegt auf der Hand: «Auf jeden Schritt folgt der nächste.»

## Was ist für Sie das grösste Glück?

Das Zusammensein mit meiner Familie.

## Woran glauben Sie?

Dass man fast alles erreichen kann, wenn man sich nur richtig einsetzt dafür.

## Welches ist Ihr liebster Ort?

Die beiden Linden auf dem Ballenbühl, unserem Hausberg oberhalb von Münsingen.

## Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Endlose Geduld zu haben.

## Wie heisst Ihr/e Lieblingsschriftsteller/in?

Stieg Larsson und viele andere nordische Krimi-Autoren.

## Was ist Ihr grösster Fehler?

Ich arbeite an meiner Ungeduld und an meiner Flexibilität (ich plane gerne alles im Voraus). Dank

meiner Mutter-Rolle mache ich in beiden Bereichen Fortschritte ...

## Welche Fernsehshow schauen Sie am liebsten?

«Wer wird Millionär?» mit Günther Jauch. Ich rate gerne selber mit.

## Was können Frauen besser als Männer?

Zwei Sachen aufs Mal machen.

## Und umgekehrt?

Effizient shoppen.

## Welches Ziel möchten Sie unbedingt noch erreichen?

Ein Traum von mir wäre, ein eigenes Café zu eröffnen.

## Welches ist Ihr Lieblingstier?

Das Pferd. Das ist schon seit meiner Kindheit so.

## Haben Sie ein Vorbild?

Ich bewundere alle Eltern, auch meine eigenen, die es schaffen, ihren Kindern die wichtigen Werte im Leben mitzugeben.

## Was ärgert Sie?

Wenn ich merke, dass ich zu spät komme.

## Ihre Lieblingsbeschäftigung in der Freizeit?

Mit meiner Tochter spielen. Oder an einem schönen Ort gemütlich Kaffee trinken.

## Wie möchten Sie sterben?

Ich möchte am liebsten einfach einschlafen mit einem schönen, letzten Traum.

## Ihr Lebensmotto?

Auf jeden Schritt folgt der nächste.

## Simone Niggli-Luder

Die Biologin Simone Niggli ist 17-fache OL-Weltmeisterin und hat dieses Jahr zum 7. Mal den OL-Gesamtweltcup gewonnen. Sie ist mehrfache Europa- und Schweizermeisterin und wurde bereits drei Mal (2003, 2005 und 2007) zur Schweizer Sportlerin des Jahres gekürt. Simone Niggli-Luder wuchs in Burgdorf auf und schloss 2003 das Biologiestudium an der Universität Bern ab. Die 32-jährige Spitzensportlerin lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Münsingen.

«Mich ärgert, wenn ich merke, dass ich zu spät komme.»